

„Bambi“ streicheln und Hütte aus Zweigen

Projekttag im Wald: Kindergärten Rethem und Häuslingen waren „außer Haus“

Rethem. Wer in den vergangenen Tagen den Kindergärten in Rethem oder Häuslingen einen Besuch abstatten wollte, stand vor verschlossenen Türen: „Wir sind im Wald“, lautete eine kurze Info. Die Häuslinger hatten sich für ihre Projekttag das Waldgebiet zwischen Häuslingen und Altenwahlen ausgesucht. Wahrnehmungsschulung, fantasieanregende Spiele und Tätigkeiten wie das Bauen einer Hütte aus Zweigen und die Vorbereitung eines Lagerfeuers gehörten zum Programm, aber auch Bewegungsschulung.

Die Kinder lernten etwa, verschiedene Nadelbäume anhand ihrer Zapfen zu unterscheiden. „Und wir haben Spuren gesehen“, erzählten die Kinder, die allerdings umgehend berichtigt wurden: In der Sprache der Jäger sind das Fährten. Auch das Bewegen im Wald war für einige Kinder ungewöhnlich. „Nach zwei bis drei Tagen hatten wir uns an den anderen Un-

tergrund gewöhnt, da wurde es besser. Bei einigen Kindern hatten wir das Gefühl, sie seien noch nie querbeet im Wald unterwegs gewesen“, berichteten die Betreuerinnen.

Doch auch ganz besondere Aktionen gehörten zum Angebot dieser Tage: Eine Abordnung der Verdener Jägerschaft einschließlich eines Infomobiles war zu Gast. Die Kleinen wurden zunächst zünftig von einem Bläser-Trio, darunter auch Häuslingens Bürgermeisterin Katrin Wrobel, begrüßt. Dann folgte das, worauf die Kinder am meisten gewartet hatten. Sie durften an das Infomobil und erfuhren Näheres über die Tiere, die dort zu sehen waren.

Bürgermeisterin Wrobel verstand es, das Interesse der Kinder zu wecken, doch der Höhepunkt kam, als man einige der ausgestopften Tiere auf den Arm nehmen und sogar „Bambi“ streicheln durfte.



Unterricht mit der Bürgermeisterin: Katrin Wrobel informierte die Kinder, die „Bambi“ auch mal streicheln durften.